

# Schulverband Büchen

Der Vorsitzende des Schulverbandes Büchen

## Niederschrift

über die Sitzung des Schulverbandes Büchen am Montag, den 23.09.2019;  
Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1 in 21514 Büchen

---

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:56 Uhr

### Anwesend waren:

#### Vorsitzender/Gemeindevertreter

Engelhard, Axel

#### Bürgermeisterin

Kelling, Simone

#### Bürgermeister

Hanisch, Heinrich

Lübke, Otto

Möller, Uwe

Schmidt, Florian

Voß, Martin

#### Gemeindevertreterin

Philipp, Katja

#### Gemeindevertreter

Kagrath, Diethard

Lüneburg, Henning

Möllmann, Lübbert

van Eijden, Daniel

#### wählbare Bürgerin

Neemann-Güntner, Gitta

Rodriguez Gonzalez, Maria Benita

#### wählbarer Bürger

Abrams, Johann

#### Persönlicher Vertreter

Koch, Birgit

Meyer, Gabriele

Satzel, Nadine

Wieckhorst, Jörn

#### Schulleitung

Neuroth, Roswitha

Stossun, Dr. Harry

Leiterin der Offenen Ganztagschule  
Kleeblatt, Friederike

**Abwesend waren:**

Bürgermeister  
Born, Horst  
Burmester, Walter  
Burmester, Wilhelm  
Gabriel, Dennis  
Koring, Stefan  
Lucas, Jan

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift der letzten Sitzung
- 3) Bericht des Verbandsvorstehers
- 4) Berichte der Schulleitungen
- 5) Vorstellung der neuen Leitung der Offenen Ganztagschule
- 6) Bericht der Verwaltung
- 7) Einwohnerfragestunde
- 8) Nachwahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsausschuss des Schulverbandes
- 9) Änderung der Ganztagschulensatzung
- 10) Digitalpakt Schule
- 11) Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Schuljahre 2019/20 bis 2024/25
- 12) Erweiterung des Schulzentrums Büchen
- 13) Verschiedenes

## Tagesordnungspunkte

### Öffentlicher Teil

#### 1) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Engelhard eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und die Schulverbandsversammlung beschlussfähig ist.

#### 2) **Niederschrift der letzten Sitzung**

Es ergeben sich keine Hinweise zur Niederschrift der letzten Sitzung.

#### 3) **Bericht des Verbandsvorstehers**

Herr Engelhard verweist auf seinen Bericht, den er vor der Sitzung verschicken lassen hat. Er möchte dem Bericht hinzufügen, dass zur Übertragung des Vermögens des Schulvereins Siebeneichen ein Notartermin demnächst stattfinden wird.

Herr Engelhard erbittet Fragen zu seinem Bericht. Herr Abrams hat eine Nachfrage zu Punkt 1.14 aus dem verschickten Bericht. Er würde gerne wissen, ob es durch die Übernahme von Maler- und Renovierungsarbeiten im Schulzentrum durch einen angestellten Hausmeister zu Mehrbelastungen bei den anderen Hausmeistern kommt. Herr Engelhard erläutert, dass der Hausmeister ein gelernter Maler ist, der diese Arbeiten ausführt, auch um die Kosten für die Renovierungsarbeiten für den Schulverband gering zu halten und Fremdvergaben zu vermeiden.

Herr Möller ergänzt, dass alle Hausmeister zur Unterhaltung des Schulzentrums eingesetzt werden. Dabei wird insbesondere auf die beruflichen Vorkenntnisse Rücksicht genommen. Die Gebäudeunterhaltung ist in der Stellenbeschreibung jedes Hausmeisters vorgesehen.

Herr Engelhard führt weiterhin aus, dass es sich um laufende Arbeiten handelt, die von den Hausmeistern übernommen werden. Es entstehen hierdurch keine Mehrbelastungen.

Die Schulleitungen bestätigen die gute Arbeit des Hausmeisterteams.

Nachdem keine weiteren Nachfragen erfolgen, schließt Herr Engelhard den Tagesordnungspunkt.

#### 4) **Berichte der Schulleitungen**

Herr Engelhard übergibt das Wort als erstes an Frau Neuroth.

Frau Neuroth berichtet, dass die Grundschule gut ins neue Schuljahr gestartet ist. Alle Planstellen konnten besetzt werden. 2,5 Planstellen sind mit Vertretungslehr-

kräften besetzt.

Neu in diesem Schuljahr ist die Einführung einer 21. Stunde für die Klassen 1 und 2. Dieses hat zu einer organisatorischen Herausforderung geführt. Die aber gut umgesetzt wird.

Es kann auch in diesem Jahr wieder Philosophie als Alternative zu Religion angeboten werden. Es gibt weiterhin Präventionskurse am Nachmittag.

Es gibt neue Fachanforderungen in allen Fächern, die in neue Curricula der Schule umgesetzt werden müssen. Da sind die Fachschaften derzeit gut in der Erarbeitung.

In der letzten Woche waren die Waldjugendspiele und nächste Woche findet ein Projekt zur Verkehrserziehung „Toter Winkel“ statt. Bei diesem sollen die Kinder verstehen, dass vor allem bei LKW ein toter Winkel entsteht und man daher besonders vorsichtig beim Abbiegen sein muss.

Am 23.11 findet das erste Mal die kreisweite Matheolympiade in Büchen statt. Dort treten die besten Kinder des gesamten Kreises in Dreier-Teams gegeneinander an.

Die Vergleichsarbeiten in Mathe und Deutsch haben ergeben, dass die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Büchen vom Kenntnisstand über dem Landesdurchschnitt sind.

Frau Neuroth möchte sich beim Schulverband für die Aufstellung des Wasserspenders im Foyer der Grundschule bedanken. Ebenso ist sie glücklich, dass die Trinkbecher hierzu über eine Zuwendung der Axel-Bourjau-Stiftung gekauft werden konnten. Dieses ist ein Bestandteil der Zertifizierung gesunde Schule.

Herr Kagrath fragt nach, ob auch Quereinsteiger an der Schule eingestellt sind.

Frau Neuroth erläutert, dass es lediglich eine Seiteneinsteigerin gibt, die bereits ein Studium absolviert hat und nun ihre pädagogische Ausbildung auch durch das IQSH erhält.

Frau Neemann-Güntner erfragt die derzeitigen DAZ-Kinder. Frau Neuroth erläutert hierzu, dass derzeit nur 11 Kinder im DAZ-Basisstufe sind. Die Zahlen sind auch deshalb rückläufig, weil die Kinder teil- oder ganz integriert sind in den Klassen.

Nachdem keine weiteren Fragen an Frau Neuroth gestellt werden, bedankt sich Herr Engelhard und übergibt das Wort an Herrn Dr. Stossun.

Herr Dr. Stossun erläutert, dass auch in der Gemeinschaftsschule alle Planstellen besetzt sind. Die Stundentafel kann damit voll erfüllt werden. Vertretungslehrkräfte sind schwierig zu finden und werden bei ihm aufgrund des jungen Teams regelmäßig benötigt.

In der Sekundarstufe I sind alle Klassen sehr voll. In der Klassenstufe 5 gibt es bereits Schülerzahlen von 28/29 Kindern. Die Zuzüge waren bereits von März bis jetzt spürbar. Eine Teilung dieser Klassen steht bevor und wird dazu führen müssen, dass ein Fachraum in einen Klassenraum gewandelt werden muss. Die derzeitigen 28 Klassenräume sind mit 28 Klassen voll belegt.

Derzeit hat die Schule Vorhabenwoche, so dass viele Kinder auf Klassenfahrten oder im Berufspraktikum sind. Dieses führt dazu, dass die Schule derzeit relativ leer ist.

Bei den diesjährigen Kreismeisterschaften in Leichtathletik sind zwei Kreismeister von der Büchener Schule gekommen.

Herr Dr. Stossun möchte auf die neugestaltete Pausenhalle hinweisen. Diese ist zwar noch nicht fertiggestellt, trotzdem ist er bereits jetzt von der Gestaltung begeistert und dankt dem Schulverband hierfür.

Am 08.11. findet ein großer Tag zum Gedenken an den Fall der Mauer vor 30 Jahren statt. Die ganze Schule wird zum Personentunnel am Bahnhof gehen und dort die neuen Wände, welche mit kleinformatigen Bildern zu unterschiedlichen

Themen von den Klassen gestaltet wurde, besichtigen. Im Anschluss wird eine Wanderung in die Gemarkung Bröthen erfolgen. Auf dem Weg werden Fototafeln von der Zeit von 1945 bis jetzt zu entdecken sein. Diese Tafeln werden an dem Weg langfristig stehen bleiben. Herr Dr. Stossun bedankt sich beim Bauamt der Gemeinde Büchen für die Unterstützung bei der Beantragung der Genehmigung für das Aufstellen der Fototafeln. Ebenso bedankt er sich beim Bauhof, der die Fototafeln errichten wird. In der Gemarkung Bröthen wird es eine Tafel zum Leben und Wirken von Friedegart Belusa geben. Ebenso wird ein Baum, der von Herrn Peter Möller gespendet wird, mit Zukunftswünschen behangen. Dieser Baum wird einen Platz auf dem Schulgelände finden. Herr Dr. Stossun möchte schon jetzt alle Schulverbandsmitglieder einladen, an diesem Tag teilzuhaben. Herr Dr. Stossun gibt einen Ausblick auf weitere Veranstaltungen an der Gemeinschaftsschule. Es findet in diesem Jahr wieder das Beruferondell statt. Es wird eine Nacht der Mathematik geben. Es ist ein Schulentwicklungstag geplant, an dem auch Eltern und Schüler teilnehmen sollen.

Frau Neemann-Güntner erläutert, dass in der Kreispolitik derzeit eine Erhöhung der Mittel für Präventionsangebote diskutiert wird und erbittet eine Einschätzung der Schulen, ob diese Problematik auch in Büchen vorliegt. Herr Dr. Stossun erläutert, dass an speziellen Tagen die Problematik von Alkohol und Drogen bearbeitet werden. Die Schulsozialarbeit muss ebenso auf diese Dinge eingehen. Ein großes Thema ist die Sicherheit in sozialen Medien und im Internet. Wenn es mehr Mittel geben würde, würde die Schule sehr gerne mehr Präventionsarbeit machen und diese auf spezielle Themen ausweiten. Frau Neuroth ergänzt, dass eine Lehrkraft spezialisiert ist für gewisse Dinge. Ebenso wird die Verbraucherzentrale und das Defending-Team Hamburg jedes Jahr in die Schule geholt. Ein großes Problem auch im Grundschulbereich sind die sozialen Medien, wo die Kinder die Auswirkungen nicht abschätzen können.

Hierzu weist Herr Schmidt auf die letzte Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulverbandes hin. Dort hat Herr Reinke seine Arbeit als Schulsozialarbeiter an der Gemeinschaftsschule mit über 900 Schülerinnen und Schülern dargestellt. Er ist mit einer Vollzeitstelle allein in der Schulsozialarbeit und kann sich daher nicht allen Problemen und Altersklassen so annehmen, wie er sich das wünschen würde. Wenn der Kreis also mehr Schulsozialarbeit fördern möchte, wäre das sicherlich ein guter Weg, um dieses zu unterstützen.

Nachdem es keine weiteren Fragen gibt, schließt Herr Engelhard den Tagesordnungspunkt.

## **5) Vorstellung der neuen Leitung der Offenen Ganztagschule**

Herr Engelhard eröffnet den Tagesordnungspunkt und erläutert, dass es in dieser Sitzung keinen Bericht aus der Offenen Ganztagschule Büchen geben wird, da Frau Kleeblatt erst seit 2 Wochen im Dienst ist. Er möchte aber gerne Frau Kleeblatt die Gelegenheit geben, sich vorzustellen.

Frau Kleeblatt stellt sich kurz vor und erläutert ihre berufliche Laufbahn und ihre Erfahrungen im offenen Ganztage in Hamburg. Sie freut sich auf die neue Herausforderung in der Offenen Ganztagschule in Büchen und möchte auch die Gelegenheit nutzen, um einige aktuelle Zahlen den Schulverbandsmitgliedern mitzuteilen. Aktuell sind 226 Teilnehmer am Offenen Ganztage angemeldet. Davon sind 172 Grundschülerinnen und -schüler und 54 Kinder aus der Gemeinschaftsschule. Für die Ferienbetreuung in den Herbstferien liegen bis jetzt 14 Anmeldungen vor.

Frau Kleeblatt freut sich auf die Zusammenarbeit.

Herr Engelhard bedankt sich für die Vorstellung und die Zahlen und ruft den nächsten Tagesordnungspunkt auf.

## 6) **Bericht der Verwaltung**

Herr Engelhard übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter erläutert, dass sie bereits in der Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulverbandes mitgeteilt hat, dass ein Schulbus des Schulverbandes aufgrund der Einstellung des eigenen Schülerverkehrs demnächst veräußert wird. Eine Wertschätzung hat ungefähr 8.000 € ergeben. Das Fahrzeug soll erst den Feuerwehren des Amtes angeboten werden. Sollte sich keine Wehr für das Fahrzeug interessieren, könnte man es öffentlich veräußern.

Zur Umstellung in der Schülerbeförderung hat Frau Frömter bereits berichtet. Aufgrund des Wegfalls der Eigenanteile der Eltern werden hier die Einnahmen geringer ausfallen. Gleichzeitig soll der Aufgabenübertragungsvertrag angepasst werden. Der Vorschlag des Kreises hierzu liegt jetzt vor. Dieser geht von einer Verringerung der Kosten von 18,52 € pro Fall auf 16,39 € pro Fall aus. Das würde bei gleichbleibenden Fallzahlen eine Einsparung für den Schulverband von ca. 1.000 € bedeuten. Da man allerdings von ansteigenden Fallzahlen aufgrund von Mitnahmeeffekten ausgehen muss, wird die Einsparung geringer ausfallen.

Frau Frömter möchte gerne zu den Schülerzahlen aus der Schulstatistik dieses Jahres anmerken, dass die Gastschülerzahlen in der Gemeinschaftsschule auf 412 von 453 gesunken ist. Auch in der Grundschule sind die Gastschülerzahlen von 54 auf 50 Kinder gesunken. Dieses ist zwar ein gewollter Effekt. Allerdings werden die Gastschulbeiträge aufgrund der sinkenden Gastschüler geringer ausfallen, als angenommen. In der Grundschule sind insgesamt 380 Kinder. In der Gemeinschaftsschule sind es 908 Kinder.

Frau Meyer fragt nach, ob es stimmt, dass es derzeit zu Problemen bei der Schülerbeförderung aus den Dörfern Fitzen, Bröthen usw. kommt. Und ob es dahingehend schon eine Lösung gibt. Frau Frömter bestätigt, dass es dieses Problem gibt, welches bereits um die Osterzeit schon mal vorlag, da es eine Lösung hierfür gab, ist nicht ganz nachvollziehbar, warum das jetzt wieder auftritt. Frau Frömter hat hierzu Kontakt mit Herrn Yomi vom Kreis Herzogtum Lauenburg aufgenommen und versucht zusammen mit ihm eine Lösung zu finden. Herr Voß bestätigt, dass es auf der Linie in der Zwischenzeit ruhiger geworden war und erst jetzt wieder Probleme auftreten. Es gab wohl einen Busfahrer, der die Kinder immer zum Schulzentrum gefahren hat. Nun hat der Fahrer gewechselt und das Problem tritt erneut auf. Frau Neuroth bestätigt, dass das Problem bekannt sei. Sie lobt die Zusammenarbeit von Schule, Frau Frömter und dem Kreis zu diesen Themen und hofft auf eine baldige Lösung.

## 7) **Einwohnerfragestunde**

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

**8) Nachwahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsausschuss des Schulverbandes**

Herr Engelhard erläutert kurz den Sachverhalt. Nach dem Ausscheiden von Frau Heike Gronau-Schmidt aus dem Schulverband Büchen, ist ein weiteres Mitglied in den Verwaltungsausschuss des Schulverbandes zu entsenden.

Die SPD-Fraktion der Gemeindevertretung Büchen schlägt als weiteres Mitglied Gitta Neemann-Güntner vor.

Auf der morgigen Sitzung der Gemeindevertretung Büchen wird ein weiteres Mitglied in den Schulverband Büchen gewählt.

Herr Engelhard verliest die Beschlussvorlage.

**Beschluss**

Der Schulverband Büchen wählt Frau Gitta Neemann-Güntner in den Verwaltungsausschuss des Schulverbandes Büchen. Sie nimmt den Sitz von Frau Heike Gronau-Schmidt ein.

**Abstimmung:** Ja: 19      Nein: 0      Enthaltung: 0

**Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**9) Änderung der Ganztagschulensatzung**

Herr Engelhard erläutert kurz den Sachverhalt zu dem Tagesordnungspunkt.

Nach der Ferienbetreuung in den Sommerferien ist bei der Gebührenberechnung aufgefallen, dass die Geschwisterermäßigung nicht explizit auf diese Form der Betreuung angewendet werden kann. Zudem war in diesem Jahr der Einstieg der zukünftigen Erstklässler an einem Donnerstag, so dass die Eltern dieser Kinder nach einer entsprechenden Verringerung der Gebühren gefragt haben. Diese beiden Punkte wurden in der Änderung aufgenommen.

Seit Längerem wird über die spezielle Öffnung der Buchungsmöglichkeiten für Kinder der Gemeinschaftsschule nachgedacht. Diese Möglichkeit wird jetzt erstmals für die Buchung von Förderkursen eröffnet.

Frau Frömter ergänzt, dass die verschickte Version der Änderungssatzung in Punt 3 geändert wurde. Es wird nicht der § 12 Abs. 4 eingefügt, sondern § 12 Abs. 3. Die geänderte Änderungssatzung liegt vor.

Nachdem es keine Nachfragen hierzu gibt, verliest Herr Engelhard die Beschlussempfehlung.

**Beschluss**

Der Schulverband Büchen beschließt die 1. Änderung der Ganztagschulensatzung in der vorliegenden Fassung.

**Abstimmung:**

Ja: 19

Nein: 0

Enthaltung: 0

**Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**10) Digitalpakt Schule**

Herr Engelhard bittet Frau Frömter diesen Tagesordnungspunkt zu erläutern.

Frau Frömter erklärt, dass die Vereinbarung zwischen den Bundesländern und dem Bund zum DigitalPakt Schule bereits im April unterzeichnet wurde.

Die Landesverordnung „Landesprogramm Digital-Pakt SH“ zur Umsetzung des DigitalPakt Schule sollte bereits im August 2019 in Kraft treten. Dieses ist bis jetzt nicht erfolgt. Eine Veröffentlichung ist in den nächsten Tagen zu erwarten.

Förderfähig sollen bereits Maßnahmen (i. S. d. Landesprogramms) sein, die nach dem 16. Mai 2019 begonnen wurden. Ein vorzeitiger Maßnahmebeginn war daher möglich. Die förderfähigen Maßnahmen werden sich an dem Katalog des § 3 der Verwaltungsvereinbarung ausrichten. Die Priorisierung des Schulträgers soll sich erst an der Schaffung der digitalen Grundinfrastruktur orientieren, erst darüber hinaus vorhandene Mittel sollen in Anzeige- und Präsentationstechnik investiert werden.

Die Höhe der Förderung beläuft sich nach derzeitigem Stand auf 350,- Euro pro Schülerin und Schüler. Allgemeinbildende Schulen bekommen ein Mindestbudget in Höhe von 45.000,- Euro pro genehmigten Schulstandort. Voraussetzung einer Förderung ist ein Medienentwicklungsplan mit einer Investitionsplanung, einem technisch-pädagogischen Einsatzkonzept, einer Support- und Wartungsplanung und einer Fortbildungsplanung des Lehrerkollegiums.

In der Regionalkonferenz am 10.09.2019 in Bad Oldesloe wurden vom IQSH sogenannte Standardlösungen vorgestellt, die derzeit zu einem Warenkorb „Digitalpakt Schule“ erarbeitet werden.

Demnächst wird es differenziertere Regionalkonferenzen zum Thema Digitalpakt Schule geben, an denen der Schulverband Büchen ebenso teilnimmt.

Es ergeben sich differenzierte Nachfragen zur Förderhöhe und dem vorgestellten Angebot des Büros OFP GmbH. Frau Frömter erläutert hierzu, dass die Förderhöhe und die Errechnung und die Regelungen zu der Förderung noch nicht bekannt sind, da die Richtlinie noch nicht bekanntgegeben ist. Solange diese nicht veröffentlicht ist, kann man hierzu keine umfänglichen Aussagen treffen. Insbesondere die Förderhöhe, die ausschlaggebend für die Angebotshöhe ist, ist nur spekulativ zu beziffern.

Der Ausschuss entscheidet daher, dass der Beschluss zurückgestellt werden soll, bis die Förderrichtlinie und die entsprechenden Informationen vorliegen.

**11) Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Schuljahre 2019/20 bis 2024/25**

Herr Engelhard führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert, dass Schulträger gem. § 48 Abs. 1 Nr. 1 SchulG einen Schulentwicklungsplan aufzustellen und fortzuschreiben haben. Der Schulentwicklungsplan ist daher durch den Schulträger zu beschließen.

Durch die Projektgruppe Bildung & Region, Herr Krämer-Mandau, wurde in der Sitzung des Schulverbandes Büchen am 25.06.2019 der Schulentwicklungsplan für das Amt Büchen vorgestellt.

Der Schulentwicklungsplan betrachtet die Entwicklung der Schülerzahlen sowohl im Amtsgebiet Büchen als auch auf Kreisebene seit dem Schuljahr 2000/01. Zudem erfolgt eine detaillierte Betrachtung der Schülerströme als Momentaufnahme sowie eine Prognose der Schülerentwicklung im Amt Büchen bis zum Jahr 2024/25 mit einer Vorausschau bis über das Jahr 2030 hinaus.

Nachdem es keine Fragen zu diesem Tagesordnungspunkt gibt, verliert Herr Engelhard die Beschlussempfehlung.

**Beschluss**

Der Schulverband Büchen beschließt die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Schuljahre 2019/20 bis 2024/24 mit einem Ausblick auf die Entwicklung der Schülerzahlen bis über das Jahr 2030 hinaus in der vorliegenden Fassung.

**Abstimmung:** Ja: 19      Nein: 0      Enthaltung: 0

**Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**12) Erweiterung des Schulzentrums Büchen**

Herr Engelhard führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert, dass durch den Beschluss des Schulverbandes im vorherigen Tagesordnungspunkt die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Schuljahre 2019/20 bis 2024/25 festgestellt wurde. Für die Grundschule Büchen steigen die Schülerzahlen zum Schuljahr 2024/25 so stark, dass mindestens 23 Klassen in diesem Jahr gebildet werden müssen. Der Trend setzt sich nach der Vorausschau bis zum 2028/29 fort. So dass dort 25 Klassen in der Grundschule Büchen eingerichtet werden müssten.

In der Gemeinschaftsschule sieht die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung in der Sekundarstufe I ebenso steigende Schülerzahlen voraus. Dort wird die Anzahl der zu bildenden Klassen im Schuljahr 2024/25 auf 32 ansteigen. In der Vorausschau bis zum Schuljahr 2031/32 werden die Schülerzahlen auf ca. 1.300 Schülerinnen und Schüler für die Sekundarstufe I und II ansteigen.

Derzeit hat die Grundschule einen Raumbestand von 17 Klassenräumen, 5 Gruppenräumen und 8 Fachräume. Die Gemeinschaftsschule verfügt über 28 Klassenräume, 11 Gruppenräume und 15 Fachräume.

Zur Ausnutzung der Räumlichkeiten wird es zu Verschiebungen unter den Schulen kommen müssen, um dem Bedarf beider Schulen zu entsprechen.

Herr Möller erläutert, dass der Raumbedarf festgestellt werden muss. Für die bauliche Verwirklichung ist die Beauftragung eines Architekten/einer Architektin mit den Leistungsphasen 1-3 nach HOAI notwendig. Die Leistungsphase 1 beinhaltet die Grundlagenermittlung inkl. der Klärung der Nutzungsanforderungen, Bauqualitäten, Standortanalysen, Betriebsplanung und Beratung zum Leistungsbedarf. In der Leistungsphase 2 erfolgt eine Vorplanung. Diese umfasst auch eine Kostenschätzung nach DIN276, der Erarbeitung und Darstellung eines Planungskonzeptes inklusive zeichnerischer Darstellungen, Skizzen und Anmerkungen. Die Leistungsphase 3 enthält die Entwurfsplanung mit stufenweiser, zeichnerischer Durcharbeitung des Planungskonzeptes unter Einbezug technischer, funktionaler, gestalterischer, wirtschaftlicher und bauphysikalischer Anforderungen.

Im Anschluss an diese Leistungsphasen werden konkrete Pläne zur Umsetzung und Verwirklichung des Bedarfes inklusive einer entsprechenden Schätzung der Kosten vorgestellt werden können.

Herr Wieckhorst fragt nach, wie hoch die Kosten des Architekten für diese Leistungsphasen sein werden. Herr Möller erläutert hierzu, dass die Gemeindeordnung sagt, dass man die Kosten auftragsreif nur über die Leistungsphasen I – III der HOAI ermitteln kann. Da es keine Schulbaurichtlinie mehr gibt, können auch keine Vorschriften zu dem Bau von Schulen hieraus abgeleitet werden. Der Architekt nimmt 24% des Gesamthonorars für die Leistungsphasen I – III, wobei das Gesamthonorar sich an den Gesamtkosten festmacht. Erst nach den drei Leistungsphasen können Planungen und Kostenberechnungen vorgestellt werden. Insbesondere die Planung der technischen Ausstattung ist immer schwieriger geworden. Hierzu gehören Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro, aber auch Aufzüge und vieles weitere. Dieser Posten macht beim Bau sehr viel aus und ohne diesen Anteil können die Gesamtkosten nicht ermittelt werden.

Herr Voß stimmt zu, dass die 24% für die Ermittlung der Grundlagen für eine Zeit- und Finanzplanung notwendig sind. Ohne die ersten drei Leistungsphasen kann man keine Entscheidung treffen.

Frau Neemann-Güntner fragt nach, was dem Architekten als Grundlage mitgegeben werden muss. Gleichzeitig möchte sie wissen, ob man bereits Vorgaben zur Energieeffizienz und zum CO<sup>2</sup>-Sparen machen muss. Hierzu erläutert Herr Möller, dass grundsätzlich die Ermittlungen aus dem Schulentwicklungsplan für den Architekten wichtig sind. Die Energieeffizienz kann nur über die TGA-Planung mit ermittelt werden. Hierbei muss man berücksichtigen, dass in der Sporthalle eine ziemlich alte Heizungsanlage im Einsatz ist, für die es nur noch wenige Ersatzteile auf dem Markt gibt. Bezüglich möglicher Fördermittel muss man hierzu wahrscheinlich die angekündigten Mittel der Bundesregierung abwarten. Gleichzeitig muss in Zusammenarbeit des Architekten mit den Schulleitungen ein Raumkonzept entstehen, das einen Raumzusammenhang zwischen Gruppen- und Klassenräumen herstellt.

Herr Voß fragt nach, wie hoch die Begrenzung zu den Gastschülern liegen sollte. Herr Möller weist darauf hin, dass es hierzu bereits eine Diskussion im Verwaltungsausschuss des Schulverbandes gegeben hat. Gleichzeitig haben 2 Gemeinden des Amtes Büchen ein Angebot zur Aufnahme in den Schulverbandes Büchen erhalten, woraus eine Verringerung der Gastschülerzahlen erfolgen

könnte. Alle Gemeinden haben derzeit eine Entwicklung vor sich oder befinden sich bereits mittendrin. Es werden neue Baugebiete erschlossen und ein Generationenwechsel erfolgt. Diese Entwicklungen werden im Schulentwicklungsplan aufgenommen. Das führt dazu, dass bereits jetzt die Klassenstärke der fünften Klassen zum Teil über 28 Schülerinnen und Schüler liegt. Und bereits jetzt 28 Klassen alle zur Verfügung stehenden 28 Klassenräume nutzen.

Herr Wieckhorst erfragt, ob eine Reduzierung der Gastschüler geplant ist. Hierzu erläutert Herr Möller, dass bereits die Gastschülerzahlen sinken. Allerdings darf man nicht vergessen, dass die Oberstufe diese Gastschulkinder benötigt, damit sie weiterhin attraktiv ist. Die Quote kann nur in kleinen Schritten weiter verringert werden.

Herr Schmidt fragt nach, warum es keine Schätzung geben kann. Der Schulentwicklungsplan sprach davon, dass 21 Räume geschaffen werden müssen. Das müsste entsprechend schätzbar sein. Hierzu erläutert Herr Engelhard, dass die 21 Räume nur eine Abschätzung des Büros war ohne auf pädagogische und bauliche Anforderungen Rücksicht zu nehmen. Dabei ist nicht berücksichtigt, dass für die Schaffung eines weiteren Fachraumes ein zusätzlicher Klassenraum geschaffen werden muss. Es wurde nicht geprüft, ob die notwendigen Gruppenräume immer im räumlichen Zusammenhang zu den Klassenräumen entstehen kann. Die notwendigen technischen (Heizung, Elektro, Internet, WLAN, etc.) Anpassungen sind nicht enthalten. Bei einer Aufstockung des Gebäudes sind weiter statischen Gegebenheiten zu berücksichtigen. Daher ist es schwer die Bausumme zu schätzen und ohne eine Bausumme kann man das Gesamthonorar nicht abschätzen.

Herr Lübcke fragt nach, ob ein Schulneubau an anderer Stelle eine bessere Entscheidung sein könnte. Die derzeitige Anzahl an Gastschülerinnen und -schülern ist zu offensiv angeworben worden. Dabei wurde die Entwicklung der Schulverbandsgemeinden außer Acht gelassen. Herr Möller geht hierauf ein und teilt mit, dass die vorhandene Fläche am Schulzentrum ausreichen wird. Der Schulentwicklungsplan geht nur bis 2030 und daher kann man derzeit auch noch nicht weiter planen. Zu diesem Zeitpunkt muss es einen neuen Schulentwicklungsplan geben, der dann entsprechend umzusetzen ist. Eine neue Schule müsste auch mit der entsprechenden neuen Infrastruktur ausgestattet werden. Hierzu gehören Busanbindung, Sportstätten, digitale Ausstattung, eine Mensa und vieles Weitere. Dieses ist derzeit nicht absehbar und nicht notwendig.

Frau Neemann-Güntner spricht sich für eine Vertagung des Tagesordnungspunktes aus und hofft, dass in der Sitzung im November belastbare Zahlen vorgelegt werden können. Dieses muss Herr Möller verneinen. Keine Zahl kann belastbar unter den vorliegenden Umständen ermittelt und genannt werden. Es gibt zu viele Unwägbarkeiten. Hierzu gehört die bereits genannte TGA-Planung mit den auch bereits genannten Unbekannten. Ebenso sind die Kosten der Umwandlung eines Klassenraumes in einen NaWi-Raum nicht monetär abschätzbar. Der Brandschutz für die Erweiterung ist ebenso ein Teil der Unbekannten Zahlen. Hinzu kommt dass sich derzeit die Baukosten pro Quartal um 5-7% erhöhen. Mehr Informationen würde es auch in der Novembersitzung nicht geben.

Herr Voß plädiert dazu, dass es einen Beschluss für die drei Leistungsphasen geben muss. Dann erhält man eine Finanzplanung, eine bauliche Planung und einen Zeitplan, über den man diskutieren kann. Ohne diese Informationen kann man keinen Beschluss für oder gegen die Erweiterung des Schulzentrums fassen. Eine belastbare Grundlage erhält man nur über die Leistungsphasen I – III.

Diesem stimmt Herr Engelhard zu. Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, verliest Herr Engelhard die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

### **Beschluss**

Der Schulverband Büchen beschließt die Beauftragung einer Architektin/eines Architekten mit den Leistungsphasen 1 – 3 nach Honorarordnung für Architekten und Ingenieure.

**Abstimmung:** Ja: 16            Nein: 2            Enthaltung: 1

### **Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

## **13) Verschiedenes**

Herr Engelhard erklärt, dass die nächste Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulverbandes Büchen am 05.11.2019 tagen wird. Der Schulverband Büchen hat seine nächste Sitzung am 26.11.2019.

Herr Möller möchte mitteilen, dass ihm vom Dachverband des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages mitgeteilt wurde, dass es keine Schulbauförderung in absehbarer Zeit geben wird.

Herr Engelhard möchte zu den Beitrittsangeboten an die Gemeinden Schulendorf und Müssen mitteilen, dass er ein Telefonat mit dem Bürgermeister aus Schulendorf hierzu geführt hat. Grundsätzlich steht die Gemeinde dem Angebot positiv gegenüber. Die Gemeindevertreter haben allerdings eine Entscheidung vertagt, da noch keine verlässliche Zahlen vorliegen. Eventuell könnte es um eine Verschiebung des Beitrittes um ein Jahr kommen.

Die Gemeinde Müssen wird ihre Entscheidung aller Voraussicht nach bis zum Jahresende mitteilen.

Nachdem keine weiteren Fragen und/oder Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich Herr Engelhard für die Sitzung und schließt diese.

.....  
gez. Axel Engelhard  
Vorsitzender

.....  
gez. Nadine Frömter  
Schriftführung